19th International Philosophy Olympiad

Vienna, 26th - 29th May 2011

Power and Powerlessness of Philosophy

Bericht über die Internationale Philosophieolympiade 2011 in Wien

Das Finale des seit 1993 jährlich ausgetragenen internationalen Essaywettbewerbs für Schülerinnen und Schüler fand zum ersten Mal in Österreich statt.

Mit Delegationen aus 29 Ländern war die IPO 2011 in Wien die bisher größte Internationale Philosophieolympiade: 64 Schülerinnen und Schüler, darunter neun aus Österreich, und 56 Lehrerinnen und Lehrer kamen für vier Tage nach Wien, um am Essaywettbewerb und seinem umfangreichen Rahmenprogramm teilzunehmen.

Vorstellung der österreichischen Delegation im Rahmen des Empfangs im Wiener Rathaus
(von links) Vanessa Gstrein (Popperschule, Wien), Mag. Astrid Bacher-Klogger (BG St. Martin, Villach), Rapheala Tiefenbachger (Akademisches Gymnasium, Innsbruck), Mattias Steiner (Theresianische Akademie, Wien), Sonja Riegler (BG-BRG HIB Liebenau, Graz), Franziska Bahl (BG Blumenstraße, Bregenz), Jawor Iwanow (BG-BRG Sillgasse, Innsbruck), Wolfgang Stockinger (Gymnasium Schlierbach, OÖ), Sonja Radkohl (BAKIP Mureck, Stmk.), Patrick Mokre (Popperschule, Wien)

Es begann am 26. Mai mit einem Empfang im Wiener Rathaus, bei dem Univ.-Prof. Richard Heinrich (Institut für Philosophie, Universität Wien) die Olympiade eröffnete, und endete am 29. Mai mit der Abschlussfeier im Kleinen Festsaal der Wiener Universität, die mit der Festrede von Univ.-Prof. Clemens Sedmak (King's College London, Universität Salzburg) ganz im Zeichen des Generalthemas „Macht und Ohnmacht der Philosophie" stand.

Dazwischen wurde auf verschiedenen Spaziergängen die Wiener Innenstadt erkundet, der abendliche Ausblick von der Gloriette genossen, das Wiener Kultur- und Nachtleben im Allgemeinen erforscht, und natürlich wurde ausgiebig philosophiert.

Gleich am ersten Vormittag standen den Teilnehmer/innen im Gymnasium Diefenbachgasse ein PC und vier Stunden Zeit zur Verfügung, um ihre Gedanken zu einem von vier ausgewählten Zitaten in essayistischer Form zu Papier zu bringen.

Mit Unterstützung durch Dozent/innen und Studierende der Philosophie wurden daraufhin für die Lehrerinnen und Lehrer philosophische Spaziergänge auf den Spuren Freuds, Wittgensteins, aber auch der Unibrennt-Bewegung 2009 angeboten, während die Schüler/innen in fünf Workshops mit Überlegungen etwa zur Rolle der Intuition in der Philosophie, zum erkenntnistheoretischen Skeptizismus oder zu Levinas und Husserls Europabegriff konfrontiert wurden und ihre Workshopleiter im Gegenzug mit fundiertem philosophischen Wissen und souveräner Argumentation beeindruckten.

Ein Team von ehemaligen Teilnehmer/innen hat das österreichische Organisationskomitee bei der Durchführung der Veranstaltung tatkräftig unterstützt.

Die Goldmedaille für den besten Essay ging schließlich an Nikolaj Møller aus Dänemark, weiters wurden Teilnehmer aus Südkorea, Portugal, Deutschland, Finnland und Griechenland mit einer Medaille ausgezeichnet.

Die Preisträger der IPO 2011 im Rahmen des Festakts in der Wiener Universität (von links) Niklas Plaetzer (Deutschland, Bronze), Chang Hyun Choi (Republik Korea, Silver), Nikolaj Møller (Dänemark, Gold), Jose Gusmao Rodrigues (Portugal, Silver), Stavros Orfeas Zormpalas (Griechenland, Bronze), Sakari Nuuttila (Finnland, Bronze)

Aus der österreichischen Delegation konnten sich Franziska Bahl (BG Blumenstraße, Bregenz), Vanessa Gstrein und Patrick Mokre (beide Sir Karl Popper-Schule, Wien) jeweils über eine Honorable Mention freuen.*)

*) Basis für diesen Teil des Berichtes ist ein Artikel, den Helene Sorgner für die Plattform www.schule.at verfasst hat.

Informationen zur IPO 2011 im Detail

Aus 29 Ländern …

Argentinien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Griechenland, Indien, Israel, Italien, Japan, Kanada, Kroatien, Litauen, Mazedonien, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Republik Korea, Rumänien, Russland, Schweiz, Serbien, Slowenien, Tschechische Republik, Türkei, Ungarn, USA.

… kamen 64 Schülerinnen und Schüler – begleitet von 56 Lehrpersonen nach Wien (davon aus Österreich neun Schüler/innen und sechs Lehrpersonen).

Die FISP (International Federation of Philosophical Societies) war vertreten durch:
Luca Maria Scarantino (Frankreich), Gerhard Seel (Schweiz) und Stelios Virvidakis (Griechenland).

Organisiert und durchgeführt wurde die IPO 2011 von Barbara Conrad, Franz Pöll, Gerhard Prade und Helene Sorgner (IPO-Komitee Austria) unterstützt von ehemaligen Teilnehmer/innen an der Philosophieolympiade (Student/innenkomitee): Stephan Bauer, Manuel Eder, Fabio Gerhold, Thomas Gradisnik, Flora Löffelmann, Lisa Madl, Laura Mercedes Pöll, Constanze Prasek, Mathias Schmidhammer, Maria Steinrück und Daniela Vukadin.

Das Ergebnis des Essaywettbewerbs

Nikolaj Møller	Dänemark	Gold
Chang Hyun Choi	Republik Korea	Silver
José Gusmão Rodrigues	Portugal	Silver
Niklas Plaetzer	Deutschland	Bronze
Sakari Nuuttila	Finnland	Bronze
Stavros Orfeas Zormpalas	Griechenland	Bronze

Honorable Mention: Marie Vestergaard-Thomsen (Dänemark), Miguel de la Riva (Deutschland), Junho Oh (Kanada), Luka Mikec und Barbara Šoda (Kroatien), Dominykas Milašius (Litauen), Jwa Seong Lee (Südkorea), Cristina Costina Diamant (Rumänien), Thierry Schütz (Schweiz), Milana Kostic (Serbien), Mustafa Ayçiçegi (Türkei), Tibor Backhausz (Ungarn), Franziska Bahl, Vanessa Gstrein, Patrick Mokre (Österreich)

Auf der für die IPO 2011 von Stephan Bauer und Thomas Gradisnik (Studentenkomitee) sehr professionell gestalteten Website www.ipo2011.at wird die Veranstaltung in Wort und Bild ausführlich dokumentiert. Auch die Essays der Preisträger/innen sind dort nachzulesen.

Von den teilnehmenden Jugendlichen wurde eine Facebook-Group *IPO2011 Vienna* eingerichtet. Der Austausch ist rege, das Echo auf die IPO in Vienna begeistert bis euphorisch!